

# Bunte Kriegs-Chronik aus deutschen Landen

## Reichskanzler und U-Bootfrage.

Ein großes Mißverständnis. — Die Verhandlungen mit Amerika und der preussische Landtag.

Mus. Berlin, 15. Februar, wird gemeldet: Die Besprechung der Reichskanzler und Reichspräsidenten des Reichstages am 14. d. M. hat sich in der Hauptsache mit der U-Bootfrage beschäftigt. Der Reichskanzler hat erklärt, dass die U-Bootfrage ein sehr wichtiges Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Reichsregierung verdient. Er hat betont, dass die U-Bootfrage ein Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Reichsregierung verdient. Er hat betont, dass die U-Bootfrage ein Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Reichsregierung verdient.

## Stadt Göry ein Trümmerhaufen.

20 Millionen Schaden.

Von 2700 Häusern ist kaum die Hälfte noch unversehrt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt. Die Stadtverwaltung hat um Unterstützung gebittet.

## Belgischer Graf als Millionendieb.

Ein Offizier, der sein Land in gemeiner Weise bestohlen hat.

Der „Neuen Zürcher Zeitung“ wird aus Amsterdam gemeldet: Die Verhaftung des belgischen Offiziers Graf de Willebeke ist ein sensationelles Ereignis. Der Graf wurde in London verhaftet, nachdem er sich dort mit einem beträchtlichen Vermögen eingefunden hatte. Die Behörden vermuten, dass der Graf ein beträchtliches Vermögen aus dem Ausland mitgebracht hat.

## Die Brille des Adjutanten.

Eine neue Krankheit.

Die berühmte französische Organisation in neuer Sicht. Französische Blätter berichten folgenden, wie sie bestimmt versichern, wärdem Vorkauf: An der Kampffront bei Toul fand ein Adjutant der schweren Artillerie, der aufmerksamer als sonst war. Er entdeckte eine neue Krankheit, die sich bei den Soldaten ausbreitet. Die Krankheit ist durch die Verwendung von Brillen verursacht.

## Troßlose Zustände in Havre.

Der Schrei nach der starken Hand wird immer lauter.

Im Gips de Paris entwickelt Viktor Cambon ein Bild von den troßlosen Zuständen in Havre. Die Bevölkerung leidet unter Mangel an Nahrung und Unterkunft. Die Behörden sind überfordert, die Situation zu bewältigen. Die Bevölkerung fordert eine stärkere Intervention der Regierung.

## Die „Appam“ als Gefängnis.

Die Kameruner Deutschen. — Eine Frau erzählt von ihrer Gefangenschaft an Bord der „Appam“.

Frank Engelbrechten, die in den „Appam“ von Kamerun nach Deutschland transportiert wurden, erzählen von ihrer Gefangenschaft an Bord des Dampfers. Die Bedingungen sind sehr schlecht, und die Gefangenen werden schlecht behandelt. Die Frau berichtet von den Schwierigkeiten, die sie erlebt hat.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Die Deutsche Regierung will die U-Bootfrage mit Amerika verhandeln. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache mit der U-Bootfrage beschäftigt. Der Reichskanzler hat erklärt, dass die U-Bootfrage ein Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Reichsregierung verdient.

Die Deutsche Regierung will die U-Bootfrage mit Amerika verhandeln. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache mit der U-Bootfrage beschäftigt. Der Reichskanzler hat erklärt, dass die U-Bootfrage ein Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Reichsregierung verdient.

Die Deutsche Regierung will die U-Bootfrage mit Amerika verhandeln. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache mit der U-Bootfrage beschäftigt. Der Reichskanzler hat erklärt, dass die U-Bootfrage ein Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Reichsregierung verdient.

Die Deutsche Regierung will die U-Bootfrage mit Amerika verhandeln. Die Verhandlungen sind in der Hauptsache mit der U-Bootfrage beschäftigt. Der Reichskanzler hat erklärt, dass die U-Bootfrage ein Problem ist, das die Aufmerksamkeit der Reichsregierung verdient.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

Der Kriegsverlust der Stadt Göry im Jahre 1914 betrug 20 Millionen Mark. Von den 2700 Häusern der Stadt sind nur noch etwa 1000 unversehrt geblieben. Die übrigen sind zerstört oder schwer beschädigt. Die Schäden sind auf 20 Millionen Mark geschätzt.

## Das ruhende Gold wird bewertet.

Umfasst von Goldgegenständen des Sparta-Festivals.

Am 15. Februar wird in Wien unter dem Vorsitz des Reichskanzlers eine Kommission zur Bewertung des ruhenden Goldes eingesetzt. Die Kommission wird die Goldgegenstände des Sparta-Festivals bewerten. Die Bewertung wird in der nächsten Woche abgeschlossen sein.

## Deutsche Gefangene in Frankreich.

Das Lager in Auxillac läßt viel zu wünschen übrig.

Nach einer Mitteilung der amerikanischen Regierung ist das Lager in Auxillac in Frankreich ein sehr schlechtes Lager für deutsche Gefangene. Die Bedingungen sind sehr schlecht, und die Gefangenen werden schlecht behandelt. Die amerikanische Regierung fordert eine bessere Behandlung der Gefangenen.

## Die Brille des Adjutanten.

Eine neue Krankheit.

Die berühmte französische Organisation in neuer Sicht. Französische Blätter berichten folgenden, wie sie bestimmt versichern, wärdem Vorkauf: An der Kampffront bei Toul fand ein Adjutant der schweren Artillerie, der aufmerksamer als sonst war. Er entdeckte eine neue Krankheit, die sich bei den Soldaten ausbreitet.

## Italienische Drücker.

Im 2000 Lire kann man Anstellung in einer Munitionsfabrik bekommen.

Die italienische Regierung hat eine neue Maßnahme ergriffen, um die Produktion von Munition zu steigern. Die Regierung hat eine Anstellung in einer Munitionsfabrik für 2000 Lire angeboten. Die Maßnahme soll die Produktion von Munition erhöhen.

## Hosen unter dem Schnee.

Frühling am Rhein.

Die Wälder am Rhein sind im Frühling wieder grün. Die Temperaturen sind angenehm, und die Natur erweckt sich von dem Winter. Die Wälder sind wieder grün, und die Tiere sind aktiv.

## Italienische Drücker.

Im 2000 Lire kann man Anstellung in einer Munitionsfabrik bekommen.

Die italienische Regierung hat eine neue Maßnahme ergriffen, um die Produktion von Munition zu steigern. Die Regierung hat eine Anstellung in einer Munitionsfabrik für 2000 Lire angeboten. Die Maßnahme soll die Produktion von Munition erhöhen.

## Hosen unter dem Schnee.

Frühling am Rhein.

Die Wälder am Rhein sind im Frühling wieder grün. Die Temperaturen sind angenehm, und die Natur erweckt sich von dem Winter. Die Wälder sind wieder grün, und die Tiere sind aktiv.

## Italienische Drücker.

Im 2000 Lire kann man Anstellung in einer Munitionsfabrik bekommen.

Die italienische Regierung hat eine neue Maßnahme ergriffen, um die Produktion von Munition zu steigern. Die Regierung hat eine Anstellung in einer Munitionsfabrik für 2000 Lire angeboten. Die Maßnahme soll die Produktion von Munition erhöhen.